

## Kreuzweg als Schöpfungsweg mit gesellschaftskritischen Bezügen, z.B. entlang Kreuzberg in Burglengenfeld

---

### Der Weg zu mehr Achtsamkeit – Der Schöpfungsweg

Aus den 14 Stationen des Kreuzweges entlang des Kreuzberges in Burglengenfeld werden sieben Stationen der Schöpfung geformt. Diese orientieren sich an der biblischen Schöpfungsgeschichte aus Genesis. Jede Station nimmt sich einen Tag der Schöpfung vor und thematisiert damit Problemstellungen und Lösungsansätze für unsere Umwelt. Die Stationen selbst sind kreativ gestaltet und sollen Raum für Impulsfragen und eigenes Tätigwerden der Teilnehmer geben.

Der informative und zum Nachdenken anregende Teil der Stationen liegt in der Zuständigkeit der älteren Gruppenleiter. Die künstlerische Gestaltung wiederum obliegt den Ministranten der einzelnen Gruppenstunden, unter Anleitung ihrer Gruppenleiter. Konzeptionell wird hier hauptsächlich auf einen Zusammenhang der Gestaltung zum jeweiligen Thema hingewirkt, die künstlerische wie kreative Entfaltung der Kinder und Jugendlichen, soll aber so wenig wie möglich gehemmt werden.

Vor den Stationen soll einleitend auf den Sinn und Zweck des Schöpfungsweges hingewiesen werden.

Die Gestaltung durch die Ministranten wird am 17. Juli am Ministrantentag vorgenommen, welcher vier Mal pro Jahr stattfinden und immer verschiedene Themen für die Ministranten bereithält. Die folgenden kreativen Ausschnitte sind lediglich Ansätze für die Kinder zur Gestaltung, was im Nachhinein entsteht, wird ihnen frei überlassen. Der Schöpfungsgottesdienst soll damit ganz im Sinne der Kinder und Jugendlichen stehen um zu zeigen, wie sie das Thema wahrnehmen und widerspiegeln. Wichtig ist uns hier der Denkansatz der Kinder vor allem, da sie unsere Schöpfung bzw. wie wir sie hinterlassen, erben.

#### 1. Station Licht und Schatten

Thematisch befasst sich diese Station mit der Lichtverschmutzung. Es wird insbesondere auf Punkte wie die Earth Hour, die Bedeutung der Reduktion von Stromverbrauch und Lichtnutzung, sowie der Auswirkung von Gebäudebeleuchtungen hingewiesen werden. Als Beispiele für die Ministranten für die kreative Umsetzung werden gebastelte Lichtschalter als Erinnerungshilfe zum Lichtausschalten, gebastelte Glühbirnen und Schalter zum Aufhängen genannt.

#### 2. Station Himmel

Hier soll auf die Luftverschmutzung und ähnliche Phänomene wie das Ozonloch oder die Feinstaubbelastung hingewiesen werden. Die Teilnehmer sollen der Belastung der Mobilität und der industriellen Emissionen auf die Luftreinheit aufmerksam gemacht werden. Durch Umsteigen auf Fahrräder, E-Autos und Feinstaubfilter in der Industrie, sollen auch Lösungsansätze präsentiert werden. Bildlich dargestellt kann diese Station durch dunkel eingefärbte Wattebauschen, die die Luftverschmutzung symbolisieren. Gebastelte Papierflieger und Autos zur Dekoration können die Station abrunden.

#### 3. Station Meer/Wasser und Früchte und Bäume

Der hier dargestellte Problemkreis befasst sich mit der Verschmutzung der Ozeane und des Trinkwassers, bzw. soll allgemein zum Nachdenken über den Umgang mit der Ressource Wasser anregen. Als Lösung können Brunnenprojekte für Entwicklungsländer, Wasserfilter und Wassersparen genannt werden. Zu den Ideen der Umsetzung gehören, die Station als Brunnen aufzubauen oder kleine bunt bemalte Flaschen mit Weihwasser zur Mitnahme auszulegen.

#### 4. Station Ruhestation

Die vierte Station ist die Erste von zwei positiv besetzten Stationen. Es wird kein Problemkreis dargestellt. Dem Teilnehmer soll damit die Rast und Verarbeitung der bereits erhaltenen Informationen

ermöglicht werden. Bei der Gestaltung der Station kann eine baulich vorhandene Bank genutzt werden, um einen Ruhe- und Verweilort zu schaffen.

Abgerundet wird diese Ruhestation durch Informationen zum Sternenhimmel und dem Weltall. Auch hier wird darauf geachtet nur positiv konnotierte Fakten zu präsentieren um den Charakter der Station nicht zu verfälschen.

## 5. Station Meerestiere

Diese Station richtet ihr Augenmerk auf die Situation der Meerestiere. Es soll insbesondere über die Abfischung und die Folgen der Verschmutzung auf die Tierwelt Bezug genommen werden.

Hier findet eine direkte Verknüpfung zu der Aktion „Ramma Dama“ des Programms statt. Die bei der letztjährigen Aktion von der Wasserwacht angefertigten Bilder zur Verschmutzung des heimischen Flusses werden hier präsentiert und sollen so dem abstrakten Thema einen konkreten Bezug geben. Zur Gestaltung können ein Fischernetz mit gebastelten Fischen oder ein leeres Aquarium zum Einsatz kommen. Mit gebastelten Fischen kann hier die Aufforderung an den Besucher ergehen, diese wieder in das Aquarium zurückzuwerfen, um das „Leben“ ins Meer zurückzubringen.

## 6. Station Landtiere

Diese Station stellt das Gegenstück zur vorhergehenden Station dar. Es wird die Situation der Tiere an Land, insbesondere in ihrer Nutzung durch den Menschen.

Hier soll ein Verweis auf die Aktion „Andersblühen“ vorgenommen werden. Der Schöpfungsweg greift damit alle einzelnen Aktionen des Programms wieder auf und erzeugt durch ihre unmittelbare Zusammenstellung einen Synergieeffekt.

Zur Gestaltung können Hinweise zum lokalen Einkauf gegeben werden, zum Beispiel durch eine Karte von regionalen Milchtankstellen. Ebenfalls Informationen zum Gnadenhof oder Tierheim können angegeben werden. Ein Platzvergleich was ein Schwein im Vergleich zum Menschen als Lebensraum erhält, wäre ebenfalls denkbar. Dies kann durch Absperrband erzeugt werden.

## 7. Station Ruhestation

Die letzte Station ist zugleich die zweite Ruhestation. Hier soll den Teilnehmern ein Raum zum Austausch und der Ruhe gegeben werden. Die Teilnehmer sollen das Gehörte, wie Gesehene auf sich wirken lassen. Zum Thema können Schmunzelsteine, die bemalt und gestaltet wurden zum gegenseitigen Austausch hinterlassen werden. Diese werden mit der Geschichte dazu hinterlegt.

## Das Beste kommt zum Schluss – Schöpfungsgottesdienst

Der Schöpfungsgottesdienst steht ganz im Sinne der Schöpfungsgeschichte aus Genesis. Zu Beginn wird die Geschichte des Schöpfungstages vorgestellt. In der Lesung wird natürlich Genesis verlesen.

Die Predigt geht auf den eigenen Willen des Menschen und damit verbundenen Möglichkeit des Schutzes der Umwelt ein. Damit wird Bezug auf die Lösungsansätze im Schöpfungsweg genommen, die die Natur positiv beeinflussen sollen.

Die Fürbitten werden von den Ministranten der Pfarrei erstellt und verlesen.

Umrahmt wird der Schöpfungsgottesdienst musikalisch durch die örtliche Jagdhornbläsergruppe.

Für die Organisation und Vorbereitung, sowie das Erstellen der Texte für den Gottesdienst ist die Pfarrjugend mit Pfarrgemeinderat Sachausschuss Jugend beauftragt. Ältere Ministranten übernehmen den Aufbau des Schöpfungsweges. Mitglieder des Pfarrgemeinderates werden bei der Dekoration und Bereitstellung des Altares helfen.